© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zoologicalbulletin.de; www.biologiezentrum.at

Die Typusexemplare der Herpetologischen Sammlung des Museums Alexander Koenig, Bonn

Von

WOLFGANG BÖHME, Bonn

Die Herpetologische Sammlung des Zoologischen Forschungsinstitutes und Museums Alexander Koenig zählt zu den kleineren ihrer Art. Ihren Ursprung verdankt sie dem Gründer des Museums, Alexander Koenig, und seinen Mitarbeitern, die von ihren vorwiegend ornithologischen Forschungsreisen stets auch Amphibien und Reptilien mitbrachten. Eine spezielle Bearbeitung dieses Materials, soweit sie überhaupt geschah, erfolgte durch den damaligen Münchener Herpetologen Lorenz Müller (Müller 1922, 1927, 1939; Müller und Hellmich 1940 a, b), der hierbei auch einige neue Taxa aufstellte.

Erst im Jahre 1952 wurde eine eigene Herpetologische Abteilung im Museum gegründet, deren erster Leiter K. F. Buchholz wurde. Sein Hauptaugenmerk richtete sich auf die Herpetologie des Mittelmeergebietes, besonders Griechenlands und der ägäischen Inselwelt. Durch mehrere Sammelreisen bereicherte er seine Abteilung um ein großes Material aus diesem Gebiete, das dadurch zum eindeutigen Sammlungsschwerpunkt wurde. Die Auswertung dieses reichen Materials veranlaßte ihn zur Aufstellung neuer Unterarten. Einige weitere Neubeschreibungen, von Buchholz geplant, aber durch seinen plötzlichen und frühzeitigen Tod im Jahre 1967 nicht mehr zur Veröffentlichung gelangt, habe ich in einem Anhang zusammengestellt.

Einige Aspekte des Buchholz'schen Nachlasses wurden von seinem Nachfolger, U. F. Gruber, aufgegriffen, der ebenfalls sein Hauptinteresse der ägäischen Herpetofauna zuwandte und diesen Sammlungsschwerpunkt weiter ausbaute. Seit 1971 betreut er die Herpetologische Abteilung der Zoologischen Staatssammlung zu München.

Bei diesem kurzen Rückblick auf die Bonner Herpetologische Sammlung muß auch das Material von Amphibien und Reptilien erwähnt werden, das M. Eisentraut von seinen Reisen nach Kamerun und Fernando Poo mitbrachte, und das zu einem weiteren geographischen Schwerpunkt der Sammlung wurde. Dies Material, von R. Mertens (1964, 1965, 1968) bearbeitet, enthält auch einige für diese Arbeit relevante Exemplare.

Als ich im August 1971 die Herpetologische Abteilung des Museums übernahm, erschien es mir vordringlich, die Sammlung nicht nur in den

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zoologicalbulletin.de; www.biologiezentrum.at

Bereichen eigener Arbeitsgebiete zu ordnen und zu katalogisieren, sondern, zumal sie in lebhaftem Ausbau begriffen ist, sie in ihrer Gesamtheit zu reorganisieren, gerade solange sie noch vergleichsweise klein und überschaubar ist. Im Zuge dieser Bemühungen wurde auch den Typusexemplaren Aufmerksamkeit geschenkt und ihre Erfassung in Angriff genommen. Dies war nicht immer einfach, da die betreffenden Exemplare zum Teil mangelhaft oder gar nicht gekennzeichnet waren. Erschwerend kam hinzu, daß die Typen teils in verschiedenen Nummernserien, mit verschiedenem Museumscode, teils aber sogar ganz ohne Sammlungsnummern publiziert und dann aufbewahrt wurden. In mehreren Fällen mußte zu ihrer Verifizierung auf Feldtagebücher und Korrespondenz zurückgegriffen werden.

In der nun folgenden Liste gebe ich die Namen der Taxa wie in den Originalbeschreibungen wieder. Damit soll bewußt auf eine Wertung von Validität und Rang des betroffenen Taxons verzichtet werden. Statt dessen gebe ich, soweit verfügbar, eine Literaturquelle an, in der eine solche Wertung oder eine taxonomische Diskussion enthalten ist. Hinter der heute allein gültigen „ZFMK"-Nr. gebe ich als „Originalnr." diejenige an, unter der die betreffenden Individuen bei der Erstbeschreibung publiziert worden sind. Ist eine solche nicht angeführt, dann sind die entsprechenden Tiere entweder unter der heute gültigen ZFMK-Nr. oder aber ganz ohne Katalognummer publiziert worden. Abbildungsangaben beziehen sich nur auf typische Exemplare, nicht auf etwa abgebildete Vergleichsstücke. Unter dem Sitchwort „Anmerkung" werden gegebenenfalls Angaben und Erläuterungen über die betreffenden Tiere gemacht, notfalls auch eigene Nachforschungen niedergelegt. Hinweise auf syntypisches Material andernorts erfolgen nur nach Literaturunterlagen. Eigene Recherchen über diese Typen anderer Museen wurden nicht angestellt.

An Abkürzungen für Museen, Institute und Sammlungen werden verwendet:

AMNH : American Museum of Natural History, New York

BIU-B : Biologisches Institut der Mongolischen Akademie der Wissenschaften, Ulan-Bator.

KF : Kollektion Freytag im Museum Magdeburg

MHNG : Muséum d'Histoire Naturelle, Genève

MKB : = ZFMK

MKM : Museum für Kulturgeschichte, Madgeburg

NMW : Naturhistorisches Museum, Wien

SMF : Forschungsinstitut und Natur-Museum Senckenberg, Frankfurt/Main

ZFMK : Zoologisches Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig, Bonn

ZIH : Zoologisches Institut der Universität, Halle/Saale

ZIL : Zoologisches Institut der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, Leningrad

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zoologicalbulletin.de; www.biologiezentrum.at

ZlS : Zoologisches Institut der Universität, Saarbrücken

ZlT : Zoologisches Institut der Grusinischen Akademie der Wissenschaften, Tbilissi

ZMB : Zoologisches Museum der Humboldt-Universität, Berlin

ZSM : Zoologische Staatssammlung, München

Agama stoliczkana altaica Peters, 1971: 374, Abb. 9

Paratypus: ZFMK 8960 (Orig.-Nr. ZMB 42364), ♂, ad., Uljastajn-Gol-Schlucht, Mongolischer Altai, SW-Mongolei; leg. G. Peters, 8. VII. 1961

(Holotypus: ZMB 42359, weitere Paratypen im ZMB, ZlL, BlU-B und ZlH)

Algyroides marchi niethammeri Buchholz, 1964: 244

Holotypus: ZFMK 4541, ♂ ad., Sierra de Agua, Jaén, SO-Spanien, Straße Alcaraz-Riopar, nahe dem Paß bei ca. 1430 m; leg. G. Niethammer, 9. IV. 1964

(Weitere Exemplare lagen bei Beschreibung nicht vor.)

Chalcides chalcides mertensi Klausewitz, 1954: 198

Paratypus: ZFMK 4944 (Orig.-Nr. MKB 18), s. ad., Marokko, leg. Mannesmann (ohne Datum)

(Holotypus: SMF 15972, weitere Paratypen ebenda und im ZMB)
Ref.: Pasteur et Bons (1960: 50)

Chamaeleo eisentrauti Mertens, 1968: 70, Abb. 1, 2, und Farbtafel

Holotypus: ZFMK 5781, ♂ ad., Dikume, Rumpi-Berge, W.-Kamerun, 1150 m, leg. M. Eisentraut, 17. II. — 5. III. 1967

Paratypen: ZFMK 5782—86, 2 ♂, 3 ♀, vom gleichen Fundort, Sammler und Datum

(Davon ZFMK 5786, ♀, an das MNHG, sowie drei weitere Paratypen im SMF, Nr. 64320—22, 2 ♂, 1 ♀)

Coluber gemonensis gyarosensis Mertens, 1968: 181, Abb. 1, 2 und 4

Holotypus: ZFMK 4332, ♂, Insel Gyaros (= Gioura), Cycladen; leg. K. F. Buchholz, 28.—31. VIII. 1963

Paratypen: ZFMK 4333—37, 2 ♂, 2 ♀, 1 iuv. vom gleichen Fundort, Sammler und Datum

(Davon ZFMK 4333, ♂, jetzt SMF 64802. Ein 7. Exemplar, als ZFMK 4338 inventarisiert, hatte schon dem Autor nicht vorgelegen und ist auch inzwischen nicht aufgefunden worden.)

Anmerkung: Zu diesem Taxon vergleiche den Anhang.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zoologicalbulletin.de; www.biologiezentrum.at

Eirenis punctatolineatus kumerloevei Eiselt, 1970: 348

Holotypus: ZFMK 5990, Akdamar adasi, kleine Insel im Van-See, O-Anatolien, Türkei, 1720 m; leg. H. Kumerloeve, 31. V. 1968

(Weitere Exemplare lagen bei Beschreibung nicht vor.)

Eremias barbouri K. P. Schmidt, 1927: 489, fig. 4 und pl. 30, fig. 2

Paratypus: ZFMK 14230 (Orig.-Nr. AMNH 24079), ♂ ad., Mai Tai Chao (40 miles east of Paotowchen), Shansi, China; leg. C. Pope, V. 1922

(Holotypus: AMNH 24045, zahlreiche weitere Paratypen vorhanden.)

Hemidactylus turcicus spinalis Buchholz, 1954: 68

Holotypus: ZFMK 9235 (Orig.-Nr. 33.227), ♀, Insel Addaya Grande bei Menorca, Balearen; leg. H. Grün, 2. I. 1933

Paratypen: ZFMK 9236—39, 2 ♂, 2 ♀ (Orig.-Nr. 33.228—31), vom gleichen Fundort, Sammler und Datum

Ref.: Mertens und Wermuth (1960: 79)

Lacerta agilis brevicaudata Peters, 1958: 127, Abb. 1 und 6, a—c

Paratypen: ZFMK 8762—63 (Orig.-Nr. ZMB 37892), ♂, ♀, Spitak, NW-Armenien, UdSSR; leg. G. Peters, 23. VI., 27. VI. u. 30. VII. 1956
ZFMK 8764—65 (Orig.-Nr. ZMB 38410), ♂, ♀, Kamo, Sewan-See, Armenien, UdSSR; leg. G. Peters, VI. 1956

(Holotypus: ZIL 12900, zahlreiche, weitere Paratypen ebenda und im ZMB)

Lacerta agilis ioriensis Peters und Muskhelischwili, 1968: 214, Abb. 1—3

Paratypen: ZFMK 8766—67 (Orig.-Nr. ZMB 39276), ♂, ♀, Tianeti, Georgien, UdSSR; leg. T. A. Muskhelischwili, 19.—23. VI. 1966

(Holotypus: ohne Nr. im ZIT, zahlreiche weitere Paratypen ebenda und im ZMB)

Lacerta erhardii pachiae Wettstein, 1937: 83

Paratypen: ZFMK 3083—84, ♂, ♀, Insel Pachia, südl. von Anaphi, Cycladen, leg. O. v. Wettstein, 22. V. 1934

(Lectotypus, NMW 11083, Wettstein, 1938: 335, und 7 weitere Paratypen im NMW)
Ref.: Mertens und Wermuth (1960: 107)

Lacerta erhardii syrinae Wettstein, 1937: 85

Paratypen: ZFMK 3085—86, ♂, ♀, Insel Syrina bei Astropalia, Cycladen; leg. O. v. Wettstein, 28. V. 1935

(Lectotypus: NMW 11087, Wettstein, 1938: 335, 13 weitere Paratypen ebenda.)
Ref.: Mertens und Wermuth (1960: 108)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zoologicalbulletin.de; www.biologiezentrum.at

Lacerta erhardii weigandi Gruber und Schultze-Westrum, 1971: 120

Holotypus: ZFMK 10914, ♂ ad., Insel Piperi, Nördl. Sporaden, Ägäis; leg. Th. Schultze-Westrum und Weigand, 26. IX. 1957

Paratypen: ZFMK 10908—13 und 10915—32, 14 ♂, 9 ♀, 1 s. ad., vom gleichen Fundort, Sammler und Datum

Lacerta lepida nevadensis Buchholz, 1963: 155, Abb. 4 A

Holotypus: ZFMK 3581, ♂ ad., Nordhang des Pico Veleto, Sierra Nevada, SO-Spanien, zw. 1600 und 2100 m., leg. G. Niethammer, 14. V. 1955

Paratypen: ZFMK 3582—85, 1 ♀ ad. und 3 s. ad., vom gleichen Fundort, leg. K. F. Buchholz 15.—16. V. 1955

Ref.: Peters (1964: 234)

Lacerta lilfordi conejerae L. Müller, 1927: 264

Paratypus: ZFMK 11898, ♂ ad., Insel Conejera, nördl. Cabrera, Balearen; leg. A. v. Jordans, 11. VI. 1927

Anmerkung: Diesem Taxon lagen nur zwei Individuen zugrunde, wovon der in München verbliebene Holotypus (ZSM, Coll. L. Müller, Nr. 1548) während des 2. Weltkrieges vorlorenging. Sollte sich bei einer künftigen Revision die Aufstellung eines Neotypus als notwendig erweisen, kommt dafür nur das hier aufgeführte Stück in Frage.

Ref.: Mertens und Wermuth (1960: 114)

Lacerta lilfordi jordansi L. Müller, 1927: 263

Paratypen: ZFMK 11917—27 und ZFMK 12007—08, Insel La Guardia, südl. Salinas, Mallorca; leg. A. v. Jordans, 9. V. 1927
(Weitere elf Paratypen in der ZSM)

Anmerkung: Von den 25 der Originalbeschreibung zugrunde liegenden Tieren sind somit 24 erhalten. Verlorengegangen ist auch hier der seinerzeit in München verbliebene Holotypus (ZSM, Coll. L. Müller, Nr. 1541).

Lacerta muralis adolfjordansi Buchholz, 1962: 218

Holotypus: ZFMK 1854, ♂ ad., größere, östliche der beiden Ananes-Inseln bei Milos, Cycladen; leg. K. F. Buchholz, 20. V. 1953

Paratypen: ZFMK 1855—69, 11 ♂, 4 ♀, vom gleichen Fundort, Sammler und Datum

Lacerta peloponnesiaca lais Buchholz, 1960: 99, Abb. 7, 3. u. 4. Tier, Abb. 8, 3. Tier

Holotypus: ZFMK 12115 (Orig.-Nr. 59/300), ♂ ad., Kalavryta, N-Peloponnes, Griechenland; leg. K. F. Buchholz, 12. V. 1959

Paratypen: ZFMK 12111—14 (Orig.-Nr. 59/295, 59/297—99), ZFMK 12116—25 (Orig.-Nr. 59/301—03, 59/564—68, 59/572—73), ZFMK 12163 (59/577), ZFMK 12226 (59/562), ZFMK 12280—84 (59/563, 59/569—71) vom gleichen Fundort und

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zoologicalbulletin.de; www.biologiezentrum.at

Sammler, 12. V. und 1. VI. 1959, dazu: ZFMK 12176—98 (59/592—96, 59/598—601, 59/370—78, 59/380—83, 59/385), ZFMK 12238—40 (59/379, 59/384, 59/550), ZFMK 12251—53 (59/551—2, 59/558), Straße Levidi—Kalavryta, gleicher Sammler, 13. V., 31. V. und 2. VI. 1959

[davon ZFMK 12226 (59/562) an das MKM; weitere Paratypen, 5 ♂, 3 ♀, NMW 11558: 12—15 und 36—39; ZFMK 12226 (59/296) und Orig.-Nr. 59/574 (ohne ZFMK-Nr.), vom Autor beide als Paratypen angeführt, fehlen.]

Anmerkung: Das zur Beschreibung des Taxons vorgelegene Gesamtmaterial, einschließlich der 8 Stücke des NMW, wird vom Autor (Buchholz, l. c.) mit 62 Tieren beziffert. Die von ihm angeführten Sammlungsnummern ergeben aber durchgezählt nur 60 Individuen. Hier existieren nun noch zwei Stücke, und zwar ZFMK 12175 (59/548) und 12284 (59/576), die trotz direkter Serienzugehörigkeit nicht mit im Material angeführt wurden. Obgleich dies sicher eine irrtümliche Unterlassung war, sehe ich diese beiden Tiere nicht als paratypisch an.

Lacerta peloponnesiaca phryne Buchholz, 1960: 101, Abb. 8, 4. Tier

Holotypus: ZFMK 12263 (Orig.-Nr. 59/578), ♂ ad., Berg Velia, südl. Kalavryta, N-Peloponnes, Griechenland, oberhalb der Waldzone, ca. 1300—1500 m; leg. K. F. Buchholz, 1 VI. 1959

Paratypen: ZFMK 12158—62 (Orig.-Nr. 59/290—94), ZFMK 12164—74 (59/580 bis 85 und 59/586—91), ZFMK 12264 (59/579), 14 ♂, 4 ♀, vom gleichen Fundort und Sammler, 12. V. und 1. VI. 1959

(Orig.-Nr. 59/585 an das NMW)

Lacerta peloponnesiaca thais Buchholz, 1960: 102, Abb. 7, 5. u. 6. Tier, Ab. 8, 5. Tier

Holotypus: ZFMK 12261 (Orig.-Nr. 59/466), ♂ ad., Aesculap-Heiligtum, Epidauros, Peloponnes, Griechenland; leg. K. F. Buchholz, 28.—29. V. 1959

Paratypen: ZFMK 12141—57 (Orig.-Nr. 59/455, 59/457, 59/459—62, 59/465, 59/468, 59/474—75, 59/479—83, 59/485—86), ZFMK 12260 (59/456), ZFMK 12262 (59/472), ZFMK 12270 (59/451), ZFMK 12306—20 (59/449—50, 59/452—54, 59/463 bis 64, 59/467, 59/471, 59/473, 59/476—78, 59/484), vom gleichen Fundort, Sammler und Datum, dazu:

ZFMK 12211—21 (59/511, 59/602—611), Ruinen von Mykenae, Peloponnes, gleicher Sammler, 29. V. und 3. VI. 1959, ZFMK 12285—92 (59/498—505), Ruinen von Tiryns, Peloponnes, gleicher Sammler, 29. V. 1959, ZFMK 12234—37 (59/061—64), ZFMK 12247—50 (59/065—68), ZFMK 12334 (59/069), ZFMK 12341 (59/508), Straße Argos—Tripolis, 40 km vor Argos, gleicher Sammler, 2. und 29. V. 1959

(Orig.-Nr. 59/448 und 59/458 an das NMW, Orig.-Nr. 59/469—70 nicht auffindbar)

Anmerkung: Die Originalnummern aller drei hier aufgeführten Unterart-Taxa von *Lacerta peloponnesiaca* sind identisch mit den Feldnummern des Reiseprotokolls 1959 von Buchholz. Später wurde das Material von ihm nach Geschlechtern getrennt aufbewahrt. Die endgültige Inventarisierung erfolgte dann ohne Rücksortierung nach Fundpunkten und Sammeldaten, woraus sich die heute komplizierte Korrelation zwischen Sammlungs- und Originalnummern erklärt.

Lacerta pityusensis caragolensis Buchholz, 1954: 81

Holotypus: ZFMK 12497 (Orig.-Nr. 30.199), ♂ ad., Insel Caragolé (= Insel Negretta), Pityusen; leg. H. Grün, 12. VI. 1930

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zoologicalbulletin.de; www.biologiezentrum.at

Paratypen: ZFMK 12495—96 (Orig.-Nr. 30.197—98), ZFMK 12498—504 (30.200—06), 7 ♂, 2 ♀, vom gleichen Fundort, Sammler und Datum.

Ref.: Mertens und Wermuth (1960: 130)

Lacerta pityusensis characae Buchholz, 1954: 86

Holotypus: ZFMK 12467 (Orig.-Nr. 30.171), ♂ ad., Insel Characa, Pityusen; leg. H. Grün, 14. VIII. 1930

Paratypen: ZFMK 12468—70 (Orig.-Nr. 30.172—180), 6 ♂, 3 ♀, vom gleichen Fundort, Sammler und Datum

Ref.: Mertens und Wermuth (1960: 131)

Lacerta pityusensis hortae Buchholz, 1954: 86

Holotypus: ZFMK 12410 (Orig.-Nr. 35.068), ♂ ad., Isla de Hort, Pityusen; leg. J. Jokisch, XI. 1935

Paratypen: ZFMK 12422—28 (Orig.-Nr. 35.069—75), 4 ♂, 3 ♀, vom gleichen Fundort, Sammler und Datum

Ref.: Mertens und Wermuth (1960: 133)

Lacerta pityusensis puercosensis Buchholz, 1954: 77

Holotypus: ZFMK 12411 (Orig.-Nr. 32.050), ♂ ad., Insel Puercos, Pityusen; leg. J. Jokisch, 5. IX. 1932

Paratypen: ZFMK 12412—21 (Orig.-Nr. 32.051—60), 6 ♂, 4 ♀, vom gleichen Fundort, Sammler und Datum

Ref.: Mertens und Wermuth (1960: 134)

Lacerta pityusensis purroigensis Buchholz, 1954: 85

Holotypus: ZFMK 12409 (Orig.-Nr. 30.256), ♂ ad., Insel Purroige, Pityusen; leg. H. Grün, 20. VII. 1930

Paratypen: ZFMK 12557—65 (Orig.-Nr. 30.257—65), 9 ♂, vom gleichen Fundort, Sammler und Datum

Ref.: Mertens und Wermuth (1960: 134)

Lacerta pityusensis sabinae Buchholz, 1954: 79

Holotypus: ZFMK 12607 (Orig.-Nr. 32.046), ♂ ad., Insel Sabina, Pityusen; leg. J. Jokisch, 5. IX. 1932

Paratypen: ZFMK 12608—10 (Orig.-Nr. 32.047—49), 3 ♂, vom gleichen Fundort, Sammler und Datum

Ref.: Mertens und Wermuth (1960: 134)

Lacerta pityusensis subformenterae Buchholz, 1954: 78

Holotypus: ZFMK 12550 (Orig.-Nr. 30.229), ♂ ad., Conejo de Formentera, Pityusen; leg. H. Grün, 11. VII. 1930

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zoologicalbulletin.de; www.biologiezentrum.at

Paratypen: ZFMK 12549 (Orig.-Nr. 30.228) und ZFMK 12551—56 (30.230—35), 5 ♂, 2 ♀, vom gleichen Fundort, Sammler und Datum

Ref.: Mertens und Wermuth (1960: 135)

Lacerta pityusensis torretensis Buchholz, 1954: 76

Holotypus: ZFMK 12408 (Orig.-Nr. 30.218), ♂ ad., Insel Torretas, Pityusen; leg. H. Grün, 15. V. 1930

Paratypen: ZFMK 12429—37 (Orig.-Nr. 30.219—27), 9 ♂, vom gleichen Fundort, Sammler und Datum

Ref.: Mertens und Wermuth (1960: 135)

Mertensiella luschani helverseni Pieper, 1963: 442, Abb. 1—3

Paratypus: ZFMK 8137, ♂ ad., Pigadhia, Insel Karpathos, Ägäis; leg. O. v. Helversen, R. Kinzelbach, J. Martens und H. Pieper, 28. III. 1963

(Holotypus: SMF 59224; weitere Paratypen: 2 Ex. SMF 59225—26, 1 Ex. ZIS, 12 Ex. Coll. Pieper)

Ref.: Basoglu ve Özeti (1973: 39)

Riopa erythropleuron Mertens, 1968: 75, Abb. 5, 6, und Farbtafel

Holotypus: ZFMK 5814, ad., oberhalb Nyasoso, Kupe, W.-Kamerun, 1100 m; leg. M. Eisentraut, 1. XII. 1966

(Weitere Exemplare lagen bei Beschreibung nicht vor)

Ref.: Fuhn (1972: 260), Perret (1973: 615)

Salamandra salamandra gigliolii Eiselt und Lanza, 1956: 3, Farbtafel

Paratypus: ZFMK 7955 (Orig.-Nr. KF 975 n. F.), ♀ ad., Spadola, Foresta Demaniale „Le Divise", Italien, 850 m; leg. D. Lendvai, 13. o. 29. IV. 1955

(Holotypus: Coll. Lanza Nr. 200; weitere Paratypen in den Museen Firenze, Magdeburg und Wien)

Ref.: Mertens und Wermuth (1960: 22), Tortonese e Lanza (1968: 113)

Telescopus fallax christianus Buchholz, 1955: 102, Abb. 1, d—f

Holotypus: ZFMK 9233 (Orig.-Nr. 52.112), Insel Christiana, südwestl. Santorin, Ägäis; leg. K. F. Buchholz, 6. V. 1952

Paratypus: ZFMK 9234 (Orig.-Nr. 52.111), vom gleichen Fundort, Sammler und Datum

Ref.: Mertens und Wermuth (1960: 192)

Triturus vulgaris kosswigi Freytag, 1955: 195, Abb. 1, a—d

Paratypen: ZFMK 8290—91 (Orig.-Nr. MKM 482 n. F.), ♂, ♀, Abant-See bei Bolu, N-Anatolien; leg. C. Kosswig, 1950

(Holotypus: MKM 481 n. F., weitere Paratypen ebenda)

Ref.: Schmidtler und Schmidtler (1967: 30), Basoglu ve Özeti (1973: 50)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zoologicalbulletin.de; www.biologiezentrum.at

Uromastix geyri L. Müller, 1922: 193

Neotypus: (des L. Müller, 1951: 109) ZFMK 9230, ♂ ad., Gara Djenoum, Ahaggar-Gebirge, S-Algerien; leg. Frhr. H. Geyr v. Schweppenburg, 10. III. 1914

Paratypen: ZFMK 9226, ♀ ad., Oberes Tahihaout, 28. IV. 1914, ZFMK 9227, ♂, Oued Ouhat, 8. IV. 1914, ZFMK 9228, iuv., In Kelmet, 6. II. 1914, alle Fundorte im Ahaggar-Gebirge, vom gleichen Sammler

(Weiterer Paratypus: ZSM 4451, ♀, Taremert-n- Akh, Ahaggar-Gebirge, leg. H. Geyr v. Schweppenburg, 14. IV. 1914)

Anmerkung: Die Verifizierung der Typenserie von *U. geyri* war besonders schwierig. Sie wurde größtenteils der Korrespondenz Buchholz-Müller aus dem Buchholz'schen Nachlaß entnommen und soll hier kurz fixiert werden.

Der Originalbeschreibung lagen acht Individuen zugrunde, die dem Autor unter einer Sammeletikette: „Berge bei Tahihaout" von Alexander Koenig zugeschickt worden waren. Von diesen Tieren verblieben dann zwei, je 1 ♂ und 1 ♀, als Belege in München. Im Jahre 1939 wurde der Holotypus nochmals nach München geschickt, da er auf Wunsch A. Koenigs für ein geplantes Werk über die Herpetofauna des Hoggar-Gebirges von Lorenz Müller gemalt werden sollte. Bald darauf fielen der Holotypus und die beiden in München verbliebenen Paratypen während des 2. Weltkrieges einem Bombenangriff zum Opfer. Nach dem Kriege wurden die restlichen fünf, in Bonn erhalten gebliebenen Exemplare auf Wunsch Müllers erneut nach München ausgeliehen, da ein Neotypus designiert werden sollte (Müller, 1951). Erst jetzt stellte sich heraus, daß die inzwischen wieder mit Einzeletiketten versehenen Tiere verschiedene Fundorte und -daten hatten. Darüber hinaus fanden sich in Bonn noch drei subadulte, weitere Stücke, der gleichen Reiseausbeute (ZFMK 9229, 9231—32), die Müller „unbekannt" vorkamen (in litt. an Buchholz, 19. III. 1950). Sie hatten ihm 1922 nicht mit vorgelegen und haben daher keinen paratypischen Wert.

Zu dieser Situation ist folgendes festzuhalten:

1. Bei der Aufstellung des Neotypus wird „Oued Ouhat" als Fundort angegeben (Müller 1951: 109). Aus unseren Unterlagen geht jedoch hervor, daß dieses Tier vom Berge Gara Djenoum stammt (s. o.).

2. Der Neotypus stammt abgesehen von dieser Fundortverwechslung nicht von Tahihaout, was als Terra typica zu gelten hat. Dies, obwohl während der Nachuntersuchung durch Müller (1951) ein exakt topotypisches Stück vorlag, nämlich ZFMK 9226!

3. Zur Frage der Einzelfundorte gegenüber der ursprünglich beigegebenen Sammeletikette konstatiert Müller (in litt. 19. III. 1950, an Buchholz), daß ihm diese Ortsnamen nicht bekannt seien. Dies, obwohl sie in der von ihm selbst (1922: 198) ausführlich zitierten Reiseschilderung des Sammlers nicht nur im Text genannt, sondern auch auf einer beigegebenen Karte (Geyr v. Schweppenburg, 1917: Tafel 1) sämtlich eingetragen sind!

4. Der Neotypus wurde nicht im Zuge einer taxonomischen Revision, sondern „um seiner selbst willen" aufgestellt (vgl. Art. 75 „Internationale Regeln für die Zoologische Nomenklatur"). Es ist daher zu fragen, ob nicht bei einer künftigen Revision diese Designierung für nichtig erklärt und statt dessen das vorliegende, exakt topotypische Stück ausgewählt werden sollte.

Ref.: Mertens (1962: 430), Pasteur et Bons (1960: 44)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zoologicalbulletin.de; www.biologiezentrum.at

Anhang

Liste geplanter Neubeschreibungen aus dem Nachlaß K. F. Buchholz

Wie eingangs angedeutet, fanden sich im Buchholz'schen Nachlaß Unterlagen über mehrere zur Neubeschreibung vorgesehene Unterart-Taxa, zu deren Publikation es nicht mehr gekommen ist. Soweit diese Ansätze durch Stoffsammlungen und Manuskriptentwürfe bereits ein konkretes Stadium erreicht hatten, und soweit ihnen Material aus dem ZFMK zugrunde lag, sollen sie hier kurz bekanntgemacht werden, um zu künftiger Effizienz der Sammlung beizutragen. Die in einigen Fällen schon vorgesehenen Subspecies-Namen gebe ich aus naheliegenden Gründen nicht wieder, es sei denn, sie wären ohnehin schon, als nomina nuda, im Schrifttum aufgetaucht.

Ablepharus kitaibelii ssp. n., Insel Skopelos, Nördliche Sporaden, Ägäis

Coluber jugularis ssp. n., Insel Gyaros, Cycladen

Diese Tiere wurden nach Buchholz' Tod als *Coluber gemonensis gyarosensis* von Mertens (1968 b) in die Wissenschaft eingeführt (s. S. 4). Über ihre artliche Zugehörigkeit vgl. Mertens (l. c.) und Buchholz (1964 b).

Gymnodactylus kotschyi ssp. n., Insel Christiana, südwestl. Santorin, Ägäis
Das hier zugrunde liegende Material wurde bereits im Schrifttum von Buchholz (1955: 104) als „neue Rasse", aber ohne Benennung erwähnt, wobei schon die kennzeichnenden Merkmale angeführt wurden.

Lacerta erhardii ssp. n., Insel Paximada bei Kreta

Auf die Unterscheidbarkeit dieser Inselpopulation weist schon Wettstein (1953: 740) hin. Direkt auf im Gange befindliche Untersuchungen Buchholz' nimmt derselbe Autor (1957: 155) Bezug, als er weitere Inselpopulationen von L. erhardii bespricht. Jedoch sind die von Buchholz in diesen Fällen hinterlassenen Unterlagen zu vage, um sie hier einzeln aufzuführen.

Lacerta viridis panakhaikensis ssp. n., Berg Panakhaikon bei Patras, N-Peloponnes, Griechenland

Dieses Trinomen findet sich, als nomen nudum, bei Buchholz (1960: 100) bereits namentlich erwähnt.

Salamandra salamandra ssp. n., Berg Pelion bei Volos, Griechenland

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zoologicalbulletin.de; www.biologiezentrum.at

Literatur

Basoglu, M., ve N. Özeti (1973): Türkiye amfibileri. Ege Üniv. Fen Fac. Kitaplar Ser., 50: 1—145

Buchholz, K. F. (1954 a): Ein neuer *Hemidactylus* von den Balearen (Rept. Geckonidae). Bonn. Zool. Beitr., 5: 68

— (1954 b): Zur Kenntnis der Rassen von *Lacerta pityusensis* Bosca (Reptilia, Lacertidae). Bonn. Zool. Beitr., 5: 69—88

— (1955): Herpetologische Ergebnisse zweier Cycladenreisen. Bonn. Zool. Beitr., 6: 95—110

— (1960): Zur Kenntnis von *Lacerta peloponnesiaca* (Reptilia, Lacertidae). Bonn. Zool. Beitr., 11: 87—107

— (1962): Die Mauereidechse von Ananes, Milos-Archipel. Bonn. Zool. Beitr., 13: 216—218

— (1963): Die Perleidechse der Sierra Nevada (Reptilia, Lacertidae). Bonn. Zool. Beitr., 14: 151—156

— (1964 a): Zur Kenntnis des Genus *Algyroides* (Reptilia, Lacertidae) in Spanien. Bonn. Zool. Beitr., 15: 239—246

— (1964 b): (in: F. Pölz „Aus Briefen unserer Mitglieder"). Mitteilungsblatt Salamander, Buchloe, 16: 155—156

Eiselt, J. (1970): Ergebnisse zoologischer Sammelreisen in die Türkei. Bemerkenswerte Funde von Reptilien, I. Ann. nat. Mus. Wien, 74: 343—355

— und B. Lanza (1956): *Salamandra salamandra gigliolii* subspec. nov. aus Italien. Abh. Ber. Naturk. Vorgesch., Magdeburg, 10: 3—11

Freytag, G. (1955): Ein neuer Teichmolch aus der Türkei. Zool. Anz., 154: 195—200

Fuhn, I. E. (1972): Révision du phylum forestier du genre *Panaspis* Cope (Reptilia, Scincidae, Lygosominae). Rev. Roum. Biol., sér. Zool., Bucarest, 17: 257—271

Geyr v. Schweppenburg, H. Frhr. (1917): Ins Land der Tuareg. J. Orn., 65: 241—312

Gruber, U. F., und T. Schulze-Westrum (1971): Zur Taxonomie und Ökologie der Cycladen-Eidechse *(Lacerta erhardii)* von den Nördlichen Sporaden. Bonn. Zool. Beitr., 22: 101—130

Klausewitz, W. (1954): Eidonomische, taxonomische und tiergeographische Untersuchungen über den Rassenkreis der Scinciden *Chalcides chalcides* und *Chalcides striatus*. Senckenbergiana, Frankfurt/Main, 34: 187—203

Mertens, R. (1962): Bemerkungen über *Uromastyx acanthinurus* als Rassenkreis (Rept. Saur.). Senck. biol., Frankfurt/Main, 43: 425—432

— (1964): Die Reptilien von Fernando Poo. Bonn. Zool. Beitr., 15: 211—238

— 1965): Die Amphibien von Fernando Poo. Bonn. Zool. Beitr., 16: 14—29

— (1968 a): Zur Kenntnis der Herpetofauna von Kamerun und Fernando Poo. Bonn. Zool. Beitr., 19: 69—84

— (1968 b): Eine schwarze Zornnatter von den Cycladen: *Coluber gemonensis gyarosensis* n. subsp. Senck. biol., Frankfurt/Main, 49: 181—189

— und H. Wermuth (1960): Die Amphibien und Reptilien Europas. Frankfurt/Main

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zoologicalbulletin.de; www.biologiezentrum.at

Müller, L. (1922): Über eine neue *Uromastix*-Art aus der Zentral-Sahara. Naturwiss. Beob., Frankfurt/Main, 63: 193—201

— (1927): 1. Beitrag zur Kenntnis der Rassen von *Lacerta lilfordi* Gthr. Zool. Anz., 73, 257—269

— (1939): Über die von den Herren Dr. v. Jordans und Dr. Wolf im Jahre 1938 in Bulgarien gesammelten Amphibien und Reptilien. Mitt. Kgl. Naturw. Inst., Sofia, 13: 1—17

— (1951): Aufstellung eines Neotypus von *Uromastyx geyri* L. Müller (Rept. Agamidae). Bonn. Zool. Beitr., 2: 109—111

— und W. Hellmich (1940 a): Über die von Herrn Klapperich in der Provinz Fukien gesammelten Amphibien und Reptilien. I. Amphibien. Zool. Anz., 130: 49—58

— (1940 b): Über die von Herrn Klapperich in der Provinz Fukien gesammelten Amphibien und Reptilien. II. Reptilien. Zool. Anz., 131: 257—271

Pasteur, G., et J. Bons (1960): Catalogue des reptiles actuels du Maroc. Trav. Inst. Sci. Chérif., Rabat, sér. zool., 21: 1—132

Perret, J.-L. (1973): Contribution à l'étude des *„Panaspis"* (Reptilia, Scincidae) d'Afrique occidentale avec la déscription de deux espèces nouvelles. Rev. Suisse Zool., Genève, 80: 595—630

Peters, G. (1958): Die Zauneidechse des Kleinen Kaukasus als besondere Unterart — *Lacerta agilis brevicaudata* ssp. n. Zool. Jahrb., Abt. Syst., 86: 127—138

— (1964): Studien zur Taxionomie, Verbreitung und Ökologie der Smaragdeidechsen. III. Die orientalischen Populationen von *Lacerta trilineata*. Mitt. Zool. Mus. Berlin, 40: 186—250

— (1971): Die Wirtelschwänze Zentralasiens (Agamidae: *Agama*). Mitt. Zool. Mus. Berlin, 47: 357—381

— und T. A. Muskhelischwili (1968): *Lacerta agilis ioriensis* — eine neue Subspecies der kaukasischen Zauneidechsen. Zool. Jahrb. Syst., 95: 213—228

Pieper, H. (1963): Eine neue *Mertensiella*-Form von der griechischen Insel Karpathos (Amphibia, Salamandriae). Senck. biol., Frankfurt/Main, 44: 441—446

Schmidt, K. P. (1927): Notes on Chinese reptiles. Bull. Amer. Mus. Nat. Hist., New York, 54: 467—551

Schmidtler, J. J., und J. F. Schmidtler (1967): Über die Verbreitung der Molchgattung *Triturus* in Kleinasien. Salamandra 3: 15—36

Tortonese, E. e B. Lanza (1968): Piccola fauna italiana. Pesci, Anfibi e Rettili. Milano.

Wettstein, O. v. (1937): Vierzehn neue Reptilienrassen von den südlichen Ägäischen Inseln. Zool. Anz., 118: 79—90

— (1938): Die Typen der *Gymnodactylus kotschyi*- und *Lactera erhardii*-Rassen im Wiener Naturhistorischen Museum. Zool. Anz., 122: 334—336

— (1953): Herpetologia aegaea. S. ber. Österr. Akad. Wiss., Wien, math. naturw. Kl., Abt. I, 162: 651—833

— (1957): Nachtrag zu meiner Herpetologia aegaea. S. ber. Österr. Akad. Wiss., Wien, math. naturw. Kl., Abt. I, 166: 123—164

Anschrift des Verfassers: Dr. Wolfgang Böhme, Zool. Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig, Herpetologische Abteilung, 53 Bonn, Adenauerallee 150—164

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bonn zoological Bulletin - früher Bonner Zoologische Beiträge.

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): Böhme Wolfgang

Artikel/Article: Die Typusexemplare der Herpetologischen Sammlung des Museums Alexander Koenig, Bonn 165-176